

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 45-46: **Die A4 im Knonaueramt**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das wird es nur noch im Stau zu sehen geben: Blick von der Fahrbahn nach oben auf die Lochblech-Hülle der Raststätte Affoltern am Albis (Foto: af/Red.)

DIE A4 IM KNONAUERAMT

Nach acht Jahren Bauzeit wird wieder eine Lücke im Nationalstrassennetz geschlossen. Der Abschnitt im Knonaueramt ist die Fortsetzung der im Frühjahr eröffneten Westumfahrung Zürich (vgl. TEC21 17/2009).

Politische Diskussionen und Widerstand gegen das Projekt in der Bevölkerung, wie die Volksinitiative für ein autofreies Knonaueramt, verzögerten den Baubeginn jahrzehntelang. Es wurde weiter geplant und eine Variante erarbeitet, die aus Gründen des Landschaftsschutzes und im Interesse der landwirtschaftlichen Bodennutzung einen ursprünglich nicht vorgesehenen Flankentunnel durch den Islisberg vorsah. Das generelle Projekt wurde im November 1995 vom Bundesrat genehmigt, anschliessend optimiert und zwischen 2002 und 2009 gebaut.

Zu den Arbeiten gehörte auch die Fertigstellung des zwischen 1970 und 1975 provisorisch gebauten Teilstücks von der Gemeindegrenze Mettmenstetten–Knonau bis zur Grenze der Kantone Zürich und Zug, das nie in Betrieb genommen wurde.

Die vorliegende TEC21-Ausgabe gibt einen generellen Überblick über die Autobahn durch das Säuliamt. Ergänzend zu den Tiefbauthemen wird die neue Raststätte beim Anschluss Affoltern vorgestellt. Den neuen «Fressbalken» kann man am 7. und 8. November 2009 unter die Lupe nehmen.

Schon vor Jahren genau hingesehen haben die Kantonsarchäologen, um die Spuren unserer Vorfahren zu sichern – mit einem bemerkenswerten Aufwand (vgl. S. 34).

Die Beiträge auf den Seiten 22 bis 29 sowie 34 bis 36 sind ein Destillat des Buches «Direkt um Zürich»¹, das im Mai 2009 zur Eröffnung der Westumfahrung erschienen ist. Es bietet weitere umfangreiche Informationen zum Bau dieses Infrastrukturprojektes.

Daniela Dietsche, dietsche@tec21.ch

Anmerkung

¹ «Direkt um Zürich», Geschichte und Bau der A3-Westumfahrung und der N4 Knonaueramt. Buchbesprechung sowie Angaben zum Bezug siehe Seite 12

5 WETTBEWERBE

Zwei Hochhäuser für Baden

12 MAGAZIN

Bücher | Das Bild der gestalteten Landschaft | Die offene Stadt | Sternenhimmel online

22 DURCHS SÄULIAMT

Paul Meili Die neue Autobahn verbindet die Innerschweiz mit dem Raum Zürich: eine Projektübersicht.

24 ISLISBERGTUNNEL

Kurt Boppert, Ueli Letsch Rund die Hälfte des verbauten Betonvolumens im Islisbergtunnel besteht aus vorfabrizierten Bauteilen.

26 OFFENE STRECKE

Martin Kummer, Markus Graf Auf rund 8 km verläuft die A4 sichtbar durch das Gelände.

28 JONENTOBEL, RÜTELI, EIGI

Beat Meier, Rudolf Vogt, Harry Fehlimann, Walter Scherrer Stellvertretend für 19 grössere und kleinere Kunstbauten der A4 werden drei Objekte vorgestellt.

30 AUTO STOPP

Alexander Felix Die Architektur der Raststätte in Affoltern am Albis wurde massgeblich durch den knappen Platz bestimmt.

34 VORFAHREN

Andreas Mäder Bevor mit dem Bau der Strasse begonnen wurde, fanden die Archäologen Spuren unserer Vorfahren.

38 SIA

Stellungnahme zur RPG-Revision | Das «Trottoir» ist eröffnet | Erdbebensicheres Bauen | Zurück zur Kreativwerkstatt | Veranstaltung und Vernehmlassung

44 MESSE

An der «Sicherheit 2009» werden über 200 Aussteller erwartet.

45 PRODUKTE

53 IMPRESSUM

54 VERANSTALTUNGEN